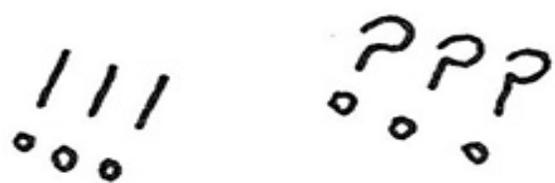
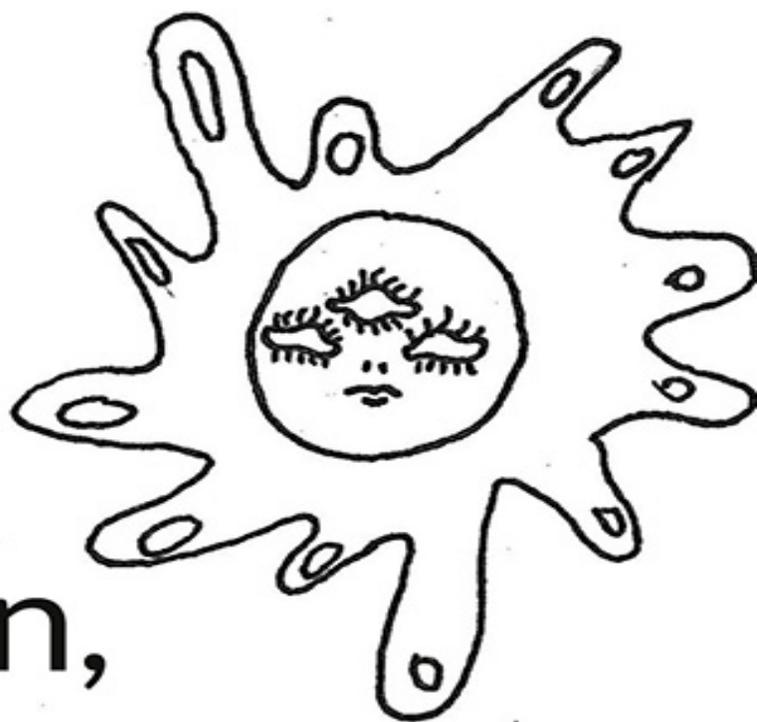


Franziska Clementi



Von
Lebenden,
Verrückten,
und den Anderen



Lyrik und Prosa



Dies ist ein literarisches Experiment,
um meinem Gedankenchaos
Ausdruck zu verleihen.

Es ist für alle,
denen gesagt wurde
sie seien zu anders
oder nicht richtig.
Ich bin hier um dir zu sagen:

Doch!

Vielen Dank,
dass du es in den Händen hältst.
Ich hoffe es erweckt beim Lesen
in dir die selben Gefühle
wie in mir beim Schreiben.

Inhalt



Intermezzo
Der Alltag

Intermezzo II
Nur Ich

Intermezzo III
Nur Du

Intermezzo IV
Liebeskunst

Intermezzo V
Anekdoten

Intermezzo VI

Herzschmerz

Intermezzo VII
Keep Smiling

Intermezzo VIII
Insecure Poetry

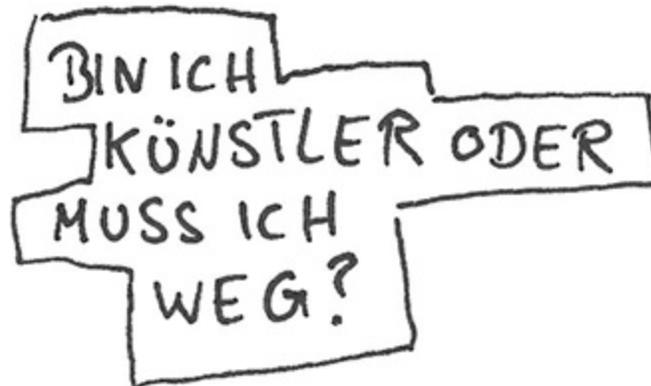
Intermezzo IX
Poetry Slam: Künstler

Intermezzo X
Poetry Slam: Mehr als ein Kuss

Intermezzo XI
Der Brief

Epilog

Intermezzo XII

A hand-drawn graphic consisting of several overlapping rectangular boxes with irregular edges. The text is written in a simple, hand-drawn font. The text reads: "BIN ICH KÜNSTLER ODER MUSS ICH WEG?".

BIN ICH
KÜNSTLER ODER
MUSS ICH
WEG?

Intermezzo

*Ich glaube die Schokolade ist leer... Wir haben
keine Packung mehr übrig. Hab' gerade
nachgesehen!*

Ja und?

Das heißt wir brauchen Neue...

Dann geh doch raus und kauf' dir welche!

*Ich will aber nicht raus. Da draußen ist das Leben, weißt
du...*

Du hast recht. Dann würde ich auch nicht raus gehen. Das
Leben ist echt kein Ort, an den man will.



Der Alltag



Sage einem Kind
ein Vogel sei ein Schmetterling

Und für das Kind wird jeder Schmetterling
Federn haben.

Wir sind alle voller Geschichten,
doch wir sehen nur das Minimum.

Denn wir alle Künstler,
nur ohne Bühne.
Ohne Publikum.

Das Gemeine an Gedanken:

Sie nehmen sich so wichtig,
dass sie um sich selbst kreisen.



Ein bisschen poetisch,
gleichzeitig auch nicht

Gleicht mein Leben
einem kleinen Gedicht

Zwar ganz ohne Struktur
und ganz ohne Reime

Doch findet sich viel
zwischen einzelnen Zeilen.

Kopfpoesie

Mein Kopf ist voller Poesie
und ich hab' Angst,
dass nie Jemand sie liest.

Wenn deine Seele brennt,
dann lösch' das Feuer.
Aber Schatz,
hör' auf die Streichhölzer zu zünden.



Liebes Gehirn,
bitte komm runter!
Du bist auch nur ein denkender Fettklumpen,
der auf einem Haufen Dreck
durch das Universum fliegt.

Seit ich erwachsen bin,
bin ich endlich das Kind,
das ich schon immer sein wollte.